

Wiesbadener Tagblatt.

No. 219. Montag den 18. September 1854.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 4. September.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Möhler, Georg Hahn, Thon, Schmidt, Krempel und Schweizer.

1090) Das Gesuch des Steinhauergesellen Carl Gottfried Roth von Clarenthal um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde, zum Zwecke seiner Verheirathung mit Wilhelmine Henriette Johannette Pauline Stauch von hier, wird genehmigt.

1093) Das wiederholte Gesuch des Jacob Esselborn aus Sobernheim im Königreich Preußen um Reception hierher, wird nunmehr dahin genehmigt, daß Bittsteller zum Bürger hiesiger Stadtgemeinde aufgenommen werden soll, sobald er sich über Erlangung des diesseitigen Staatsbürgerrechts ausgewiesen haben wird.

1096) Das wiederholte Gesuch des Spezereihändlers Georg Linnensohl von hier um Ueberlassung des Unterablaufes des Brunnens in der Röderstraße, wird abgelehnt.

1097) Das Gesuch des Schuhmachermeisters Anton Berg zu Bleidenstadt um Gestattung des temporären Aufenthaltes zu Clarenthal, wird abgelehnt.

1098) Ebenso das Gesuch der Louise Catharine Müller von Cubach, Herzl. Amts Weilburg, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier.

1099) Das zum Bericht inscribirte Gesuch des Pianisten Theodor Maus aus Ems, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung wieder vorgelegt werden.

1100) Der wegen der Dringlichkeit der Sache bei Herzogl. Kreisamte durch den Bürgermeister bereits gestellte Antrag auf Genehmigung des Gesuches des Rentners Moriz Telo aus England um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird nachträglich gutgeheißen.

1101) Das Gesuch des Schuhmachers Carl Brinz aus Langenschwalbach um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, wird abgelehnt.

1102) Das Gesuch der Catharine Martin aus Oberhattert, zur Zeit dahier, gleichen Betreffes, wird auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

1103) Das Gesuch des Heinrich Ellenberger aus Niederbieber, zur Zeit dahier, um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier, zum Zwecke der pachtweisen Uebernahme der Bücher'schen Gartenwirthschaft auf dem Bierstadter Berge, soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung für die Dauer des Pachtverhältnisses vorgelegt werden.

1104) Das Gesuch des in Diensten des Georg Walther dahier stehenden Kutschers Christian Friedrich Fuchs aus Lindschied um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier für sich und seine Familie, wird auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

Wiesbaden, den 16. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Johann Wilhelm Friedrich Walther und Philipp Heinrich Walther von Wiesbaden beabsichtigen mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 15. September 1854.

Herzogl. Kreisamt.
Dr. Busch.

73

Bekanntmachung.

Dienstag den 19. September Vormittags 9 Uhr wird auf Anstehen des Vormundes der minderjährigen Kinder des verstorbenen Rechtspractikanten H. C. Erner von hier, der Mobiliarnachlaß desselben, bestehend in Casnapée, Tischen, Stühlen, Kommoden, Küchen- und Kleiderschränken, Spiegel, Porzellan, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, vollständigen Betten, Leinen- und Weißgeräthe, sowie in sonstigen Haus- und Küchengeräthschaften, in der Wohnung des Verstorbenen, dem Hasler'schen Hause am Ecke des Michelsberges und der Langgasse, meistbietend gegen gleich baare Zahlung abtheilungshalber versteigert.

Wiesbaden, den 12. September 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

4066

Notizen.

Heute Montag den 18. September, Vormittags 11 Uhr:

- 1) Vergebung der Fertigung von Abzugsgräben in dem städtischen Wald-
distrikt Geishecke 1r Theil. (S. Tagbl. No. 218.)
- 2) Versteigerung von Obstbäumchen, Gemüse u. in dem Hause des Christ.
Scherer am Dohheimer Weg. (S. Tagblatt No. 218.)

Schreibunterricht.

In der Schreibschule des Unterzeichneten können in der ersten und zweiten Abtheilung vom 15. dieses an, neue Schüler Aufnahme finden.

Erwachsene, die eine schlechte Handschrift haben, lernen nach einer eigenen Methode in 26 Stunden schön und schnell schreiben und haben für diese Lehrzeit die Summe von 8 fl. postnumerando zu entrichten.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Schwalbacherstraße No. 7.

4013

Ich erlaube mir nun meine Freunde und Gönner zu recht baldigem Besuche der französischen und englischen Unterrichtsstunden einzuladen, um das mehrjährig genossene und stets zunehmende Vertrauen immer mehr rechtfertigen zu können.

Peter Lust Sohn,

Privatlehrer der französischen, englischen und deutschen Sprache,
wohnhast Goldgasse No. 7.

4095

Eine **Farbenhandmühle** neuester Construction ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition.

4077

Nur noch sehr kurze Zeit

können Erwachsene oder Kinder in 4 Stunden für 2 fl. 30 fr. Vorauszahlung erlernen: auf Papier, Seide, Holz u. im brillantesten Farbenspiele zu malen (s. frühere Anzeige in d. Bl.), wie die Morgens von 7 bis 9 Uhr am Fenster ausgehängten Wiesbadener Schülerarbeiten zeigen. In den Nachstunden Delmalerei.

3950

D. Jägermann und Frau,
Taunusstraße No. 24, Parterre.

Zwei **Acker**, der eine auf dem Aßelberg mit 8 Aepfelbäumen und der andere an der Dietenmühle mit einem Nußbaum, sind zu verkaufen oder auch zu verpachten. Näheres Marktstraße No. 8, zweiter Stock. 4072

Hutfaçon und Drahtgestelle,

sowie alle zum Verfertigen der Hüte gehörigen Artikel, als auch Atlas- und Taffetbänder, alle nöthigen Gegenstände zum Verfertigen der Kleider und Mäntel, als: Watten, alle Futterstoffe, Moiré, Seide, Sammt- und Wolle-Besatzsachen empfehle ich zu sehr billigen Preisen.

Gleichzeitig mache ich auf eine schöne Auswahl in gestickten Chemisetten, Aermel, Garnirungen, Taschentücher, Morgenhauben u. dgl., Herrn- und Damen-Glace-Handschuhe, sowie alle ins Kurzwaarengeschäft gehörigen Artikel, in welchen ich auf's vollständigste assortirt bin, aufmerksam.

4091

Ferd. Miller,
Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Bis zum 23. d. M. sind noch **Osenkohlen** vom Schiffe in Viebrich zu haben.

E. Marburg. 4098

Ein **Phaeton** mit Glas- und Borderdeck, Sattel und Filsdecke, Zaum, leinernes und lederne Handstüch, zwei Stallhalfter, Halsriemen, ein hintern Bod mit Britsche, sowie eine ganz neue ungebrauchte wollene Kreuz- und Brustdecke zu verkaufen verlängerte Marktstraße No. 26. 4073

Steinerne **Einnachständer** verschiedener Größe und feuerfeste **Bachsteine** bei
4102 **Häusnermeister Franz Mollath**
auf dem Michelsberg.

Bei **Wilh. Blum** in der Friedrichstraße ist **Spren** und **Stroh** zu verkaufen. 4103

Ich ersuche hiermit alle Diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben glauben, mir ihre specificirten Rechnungen bis zum 28. laufenden Monats einzureichen. Von meinen Schuldnern erwarte ich in gleicher Frist Zahlungsleistung, widrigenfalls ich meine Forderungen einem Anwalte zur gerichtlichen Beitreibung übergeben werde. — Ein 1½ Morgen großer **Acker** mit 60 tragbaren Bäumen nebst einem Häuschen, auf dem Rietherberg gelegen, sowie ein Acker mit Kartoffeln verkaufe ich zu sehr annehmbaren Bedingungen.

4104

Wilh. Walther.

Wiegergasse No. 12 sind zwei nußbaumene **Kommode** mit 4 Schub-
fästen zu verkaufen. 4105

Heute Montag den 18. September Abends 7 Uhr

Generalversammlung des Vereins zur Beschaffung billiger Lebensmittel.

Tagesordnung: Wahl des Vorstandes; — Wahl des Rechners;
Wahl der Bezirksverheber.

Hierzu werden Alle, welche sich an diesem Vereine noch betheiligen wollen, sowie Jene, welche bereits ihre Theilnahme durch Namensunterschrift beurfundet haben, ergebenst eingeladen. 3989

Wiesbaden, den 18. September 1854.

Das Comite.

Um mit dem noch ganz geringen Bestand des mir übergebenen Leinen-Waaren-Lagers gänzlich zu räumen, verkaufe ich noch zu jedem nur irgend annehmbaren Preis und dauert der Verkauf unwider-
ruflich nur bis Donnerstag Abend.

L. Levi,
Langgasse.

4106

Hessische Ludwigsbahn.

Es wird anmit bekannt gemacht, daß von dem heutigen Tage an auf der Station Mainz Rundreise-Billete für die Fahrt von Mainz über Ludwigshafen, Saarbrücken, Forbach, Metz, Paris, Amiens, Brüssel und Köln per Eisenbahn und von Köln nach Mainz per Dampfboot ausgegeben werden. Die Billete können auch in umgekehrter Richtung benutzt werden und beträgt der Preis

für die 1te Classe fl. 51. 20 fr. (per 110.)

für die 2te Classe fl. 39. 40 fr. (per 85.)

Nähere Auskunft wird von der hiesigen Bahnhofsverwaltung ertheilt.
Mainz, den 14. September 1854.

Aus Auftrag. Der Director.

Dr. Pareus.

Weitere Auskunft ertheilt das Bureau von

257

C. L. A. Mahr in Wiesbaden.



Bei Unterzeichnetem sind vorzüglich schöne **Vorschriften** mit näherer Anweisung zum Selbstunterrichte billig zu haben.

F. J. Bertina, Schreibmeister,
Schwalbacherstraße No. 7.

4013

Verloren.

Am vorigen Mittwoch wurde ein **Kattunfragen** von einem Kinderkleidchen auf dem Wege von der Friedrichstraße nach der Sonnenberger Chaussee verloren. Der Finder wird um Abgabe an die Exped. d. Bl. gebeten. 4107

Am letzten Mittwoch wurde ein weißes **Batistaschentuch**, H. gezeichnet, in den Kuranlagen verloren. Man bittet dasselbe in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. 4108

Am 15. September Vormittags ist in Biebrich von der Eisenbahn bis zum Rheinischen Hof eine goldene **Damenuhr** nebst Kette verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe im Rheinischen Hof daselbst gegen eine Belohnung von **100 Francs** abzugeben. 4109

Gesuche.

Ein wohl erzogener Junge kann das Badergeschäft erlernen. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes. 3841

Es werden mehrere gebrauchte **Camphinlampen** zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 4110

Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Quersfeld ist das bisher von Herrn Professor Schmidt bewohnte Logis auf den 1. October anderweit zu vermieten. 4038

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 22. Juni, dem Wildprethändler Johann Geyer, B. zu Finthen, ein Sohn, N. Martin Nicolaus. — Am 13. Juli, dem Tambourmajor Anton Kessler eine Tochter, N. Margarethe Karoline Philippine. — Am 9. August, dem h. B. u. Kaufmann Moses Wolf ein Sohn, N. Samuel. — Am 14. August, dem h. B. u. Maurer Hölzer ein Sohn, N. Adam Wilhelm Benzel Karl. — Am 18. August, dem Diurnisten Johann Schmidt ein Sohn, N. Johann. — Am 21. August, dem h. B. u. Oberlieutenant Göbcke ein Sohn, N. Friedrich Wilhelm Albert. — Am 22. August, dem Dr. Seibert, B. zu Wetter, ein Sohn, N. Georg August Alexander. — Am 25. August, dem Anton Krehel, B. zu Neudorf ein Sohn, N. Franz Joseph. — Am 27. August, dem h. B. u. Portefeuilfabrikanten Petri eine Tochter, N. Louise Henriette.

Proclamirt: Der h. B. u. Steinhauer Karl Gottfried Roth von Clarenthal und Wilhelmine Henriette Johannette Pauline Stauch von hier. — Der verwittwete h. B. u. Kaufmann Georg Heinrich Reinhardt Schmidt und Marie Katharine Elise Wolff, ehl. led. Tochter des h. B. u. Drehermeisters Georg Christian Wolff.

Copulirt: Am 21. August, Franz Karl Pfaff und Magdalene Franziska Emma Grébe. — Am 30. August, Joseph Christian le Fèvre und Karoline Weiler.

Gestorben: Am 9. September, Christiane Elisabeth Katharine, geb. Neufert, des h. B. u. Landwirthes Friedrich Martin Riehl Ehefrau, alt 29 J. 6 M. 27 T. — Am 10. September, Wilhelm Heinrich Matthias Cornelius, des h. B. u. Tapeziers Karl Wilhelm Valentin Mänche Sohn, alt 24 T. — Am 10. September, Sophie Katharine Wilhelmine, des h. B. u. Briefträgers Johann Wilhelm Anton Enders Tochter, alt 11 M. 1 T. — Am 11. September, Adolph Heinrich Maria, des Herzogl. Probators Wilhelm Christian Heinrich Bruggmann Sohn, alt 2 M. 2 T. — Am 12. September, der h. B. u. Schneidermeister Johann Philipp Reinemer, alt 45 J. 1 M. 2 T. — Am 13. September, Johannette Marie Philippine Henriette, des h. B. u. Tagelöhners Philipp Heinrich Lind Tochter, alt 14 J. 6 M. 22 T. — Am 14. September, Marie Elisabeth, des h. B. u. Schlossermeisters Johann Georg Weiß Wittwe, alt 67 J. 9 M. 28 T. — Am 14. September, Johann Karl, des h. B. u. Musikus Johann Christian Adolph Capito Sohn, alt 3 J. 9 M. 19 T. — Am 14. September, Emilie von Salis, Stiftdame zu Borschau in Schlesien, alt 55 J. 3 M. 5 Tage.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen- halb Weizenmehl). — Bei May 24 fr., Hippacher u. Schöll 28, Berger, Buderus und Kunkler 30 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Noll und Seyberth 17, Aker, Theis, Stritter, Buderus, Becher, Enders, Gläbner, Freinsheim, Matern, May, Linnenfohl, Schmidt, Schellenberg, Reinemer, Ritter, Rigel, Walthers, Wagemann, Reinhard, Schirmer und Fausel 19 fr.

(Den allgem. Preis von 18 fr. haben bei Schwarzbrod 26 Bäcker.)

Kornbrod. — Bei Heuß 16, W. Kimmel, May, Müller und Wagemann 17 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr. — Bei Seyberth 18 fl., Petry 19 fl. 20 fr., Levi, Legerich 19 fl. 30 fr., Fack, Hegel, Ramspott 20 fl., May 20 fl. 48 fr., Wagemann 21 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr. — Bei Seyberth 17 fl., Hegel 18 fl., Legerich 18 fl. 30 fr., Petry 18 fl. 48 fr., Fack, Ramspott 19 fl., Rigel 19 fl. 12 fr., Koch 19 fl. 20 fr., Wagemann 19 fl. 30 fr., May 19 fl. 44 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr. — Bei Legerich, Wagemann 17 fl. 30 fr., Fack, Ramspott 18 fl., Aker, Enders, Becher 18 fl. 4 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 13 fl. 30 fr. — Bei Fack 12 fl. 30 fr., May 14 fl.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis 15 fr. — Bei Blumenschein, Dillmann, Meyer, Seiler, Thon 14 fr.

Kuhfleisch. Bei Dillmann, Meyer 12, Bär 14 fr.

Kalbsteisch. Allg. Preis: 12 fr. — Bei Dillmann 10, Meyer, Thon 11 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 14 fr. — Bei Bücher 13 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei H. Käsebier 15 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Freny 22 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr. — Bei H. Käsebier 24, Diener 28 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 22 fr. — Bei Bär, Dillmann, Hees, Meyer, Edingshausen, Thon 20, Gron, Hirsch, Steib 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr. — Bei Bücher, Diener, Freny, Hees, Chr. Ries, Schlidt, Stuber, Weygandt, Weidmann 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr. — Bei Chr. Ries 22, Gron 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Gron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Kögler 12, G. Bücher 16 fr.

Mainz, Freitag den 15. September.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

873 Sacke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	16 fl. 7 fr.
121 " Korn	"	12 fl. 42 fr.
80 " Gerste	"	8 fl. 18 fr.
243 " Hafer	"	4 fl. 56 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen 13 fr. mehr.

bei Korn 41 fr. mehr.

bei Gerste 36 fr. mehr.

bei Hafer 50 fr. weniger.

1 Malter Weizenmehl à 140 Pfund netto kostet 16 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " 14 fl. — fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare 18 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 20 fr.

Bur Unterhaltung.

Phantasie und Leben.

(Fortsetzung aus No. 216.)

„Und wissen Sie dieses Gefühl jetzt zu deuten?“ fragte Maria.

„Es war die Liebe zu einem Wesen, das mich verstand, antwortete ich, und ergriff ihre Hand. „Zürnen Sie mir nicht, Maria, wenn dieses Gefühl in Ihnen seine Verwirklichung gefunden hat — ich liebe Sie. Können Sie mich wieder lieben?“

Ich fühlte, wie ihre Hand heftig in der meinigen zitterte, ich sah, wie es ihr Mühe kostete, sich aufrecht zu erhalten, und willenlos ließ sie sich an meine Brust ziehen.

Was ist Reichtum, was Ehre, was Wissenschaft gegen die Liebe? Eine Stunde der Liebe wägt ganze Jahre des Lebens auf. —

Am anderen Tage ordnete ich meine Gedanken zu einem festen Schlusse. Maria hatte mir gestern erlaubt, bei dem Vater um ihre Hand anzuhalten, und ich dachte nicht zu voreilig zu seyn, wenn ich gleich heute diesem Versprechen nachkommen wollte. Michel begleitete mich auf diesem für jeden Liebenden so schweren Gange. Er war im höchsten Grade vergnügt über die Wendung der Dinge. „Wenn mein Schwiegervater in Konstanz heute hier wäre, so würde er gewiß sagen: Heiligen Vaters, was wird das Effect machen, wenn ihr wieder einmal nach Hause kommt, und habt eure reichen Frauen bei euch. Heiligen Vaters, werden die Leute sagen, da seht nur einmal die dummen Schwaben an, laufen da schnurstracks in die Welt hinein, und bringen die schönsten Weiber heim.“

Herr Mancini war noch im Morgenanzuge als wir bei ihm eintraten. Er empfing uns freundlich, so daß mein Muth um ein Bedeutendes wuchs. Nach langen Vorbereitungen, bei denen mich Michel nach Kräften unterstützte, kam denn eine treffliche, nach allen Regeln der Liebe und Verzweiflung modulirte Anfrage zu Stande.

Signor Mancini lächelte und sagte darauf: „Ich habe den Beweggrund Ihres frühen Besuches halb geahnt, Herr Meinau. Als ich Sie gestern mit Maria so allein auf dem Felsen stehen sah, wußte ich wohl, daß Sie keineswegs der Aussicht halber so lange dort blieben. Auch war Maria gestern so freundlich, so zerstreut und verlegen, wie noch nie in ihrem Leben. Wenn es also dem so ist, wie Sie mir da erklären, wenn das Mädchen Sie liebt, so will ich nicht Nein sagen.“

Ich weiß nicht mehr, was ich in meinem Entzücken damals herstellte, welcher Strom von Danksgungen von meinen Lippen floss. Das laute Gelächter Michels weckte mich aus meinem Taumel, und jetzt erst merkte ich, daß mein Schwiegervater gar nicht mehr im Zimmer war.

„Wahrlich, Meinau,“ sagte mein Freund zu mir, „als Du damals in Konstanz so abgeschmackte Bemerkungen über die Ehe in Dein Tagebuch geschrieben hattest, dachte ich nicht, daß Du jemals so närrisch seyn könntest.“

„Ich habe sie auch längst ausgestrichen, Michel,“ antwortete ich fröhlich. „Du siehst auch daraus, wie stark des Menschen Grundsätze sind. Jeder Hauch des Lebens wirft sie über den Haufen.“

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 8, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 35 "

10 " 15 Min. | 8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 " | 7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 16. September 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien	1190	1185	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78½
Interimsscheine Agio	—	210	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	35½	35½
5% Metalliq.-Oblig.	71½	71½	Friedr.-Wilh.-Nordb.	48½	48½
5% Lmb.(i. S. b. R.)	81½	81½	Gr.Hessen. 4½% Obligationen .	100½	100½
4½% Metalliq.-Oblig.	63½	63	" 4% ditto	97	96½
fl. 250 Loose b. R.	112	111½	" 3½% ditto	90½	89½
fl. 500 ditto	—	187	" fl. 50 Loose	101	100½
4½% Bethm. Oblig.	—	67½	" fl. 25 Loose	32	31½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	100	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86	85½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	33½	33½	" fl. 50 Loose	69½	68½
1%	18½	18½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	90½	90	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	101½
2½% Integrale . . .	60½	60	" 4% ditto	160	—
Belgien. 4½% Obl.i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	89½	89½
2½% " " b. R.	52½	52	" fl. 25 Loose	29½	29
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	92	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27½
3½% Obligationen .	88½	87½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	95
Ludwigsh. - Bexbach	129½	129	" 3½% Oblig. v. 1846	95½	95
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	101	" 3% Obligationen . .	86½	86
3½% ditto	87½	87½	" Taunusbahnaktien .	308	306
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	86	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115	—
Sardinische Loose .	41	40½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	102½	101½
Toskana. 5% Obl.i. Lr. à 24 kr.	—	100	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	—	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	100½	100½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto.	—	4%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 33-32	20 Fr.-St. . . fl. 9. 22	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdrd'or . 10. 1	Engl. Sover. . 11. 40-38	5 Fr.-Thlr. . 2. 20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 44	Gold al Mco. . 374	Hochh. Silb. . 24. 32
Rand-Ducat. . 5. 34	Preuss. Thl. . 1. 46-45½	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.